

Hackintosh mit Z690 & 12th Gen. CPU

Beitrag von „TheWachowski“ vom 11. November 2021, 18:01

Hm...würde das aber nicht im Umkehrschluss bedeuten, dass wenn die e-Cores wie normale angesprochen werden, sprich, das System denkt einen (fast) vollwertigen 16-Kerner vor sich zu haben, Anwendungen, die tatsächlich mit vielen Kernen skalieren davon profitieren?

Ich meine das so:

Ein NLE nutzt unter Windows 11 die 8 P-Cores und 16 Threads. Da Windows 10 nicht den passenden Scheduler hat, nutzt dasselbe NLE hier plötzlich alle 16 Kerne und 24 Threads. Die 8 zusätzlichen Cores/Threads bringen zwar keine Verdoppelung der Leistung, aber dennoch einen Schub.

Zusammengefasst:

Könnte es für jemanden, der sich weniger für die Stromersparnis als eher für die Leistung interessiert sogar so herum von Vorteil sein, oder denke ich falsch?